

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

27.8.1996

Sandor siegt knapp vor Zollbrecht

36 Teilnehmer beim Volksfest-Turnier der Schachfreunde Dachau / Lokalmatador Zweiter

Dachau – Christian Sandor vom Münchner Schachclub 1836 gewann das 21. Volksfest-Blitzturnier der Schachfreunde Dachau (SFD). Lokalmatador Josef Zollbrecht belegte Rang zwei.

36 Teilnehmer aus zehn Vereinen spielten in 15 Runden nach Schweizer System: bei je fünf Minuten Bedenkzeit die Pokale aus. Bei Christian Sandor (MSC 1836), Bernhard König (SK Freising) und Remzi Osmani (SF Dachau) merkte man schon nach vier Runden, daß sie nicht nur dem Papier nach zum engsten Favoritenkreis zu zählen sind – sie führten die Zwischentabelle verlustpunktfrei an. Das Aushängeschild der SFD, Josef Zollbrecht, verpatzte seine zweite Partie gegen Bernhard Lenz und fiel in der Tabelle ebenso wie Gerhard Lutz nach einer Niederlage gegen Osmani zurück. In Runde fünf übernahm Sandor nach Sieg über Spitzenreiter Osmani die alleinige Führung, da auch die Verfolger Lutz und König im direkten Vergleich remisierten.

Einen Durchmarsch vom Münchner Bundesligisten Sandor verhinderte in Runde sieben Zollbrecht mit einem Sieg im direkten Aufeinandertreffen. Osmani übernahm erneut die Führung mit einem Sieg über König, der Freisinger verlor in dieser Phase des Turniers drei wichtige Punkte in Folge und fiel in der Tabelle zurück. In Runde 8 trennte sich nun endgültig die Spreu vom Weizen: Sandor besiegte Lutz, und Zollbrecht ließ seinem Vereinskameraden Osmani keine Chance. Die Sieger führten nun punktgleich die Wertung an; jeder erwartete jetzt ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen beiden Kontrahenten. Doch bereits in Runde 9 mußte Zollbrecht Lutz den Sieg überlassen, gewann zwar in Folge alle restlichen Partien, aber Sandor gab sich keine Blöße mehr und siegte am Ende mit einem Punkt Vorsprung.

Für die größte Überraschung sorgte die mit zehn Jahren jüngste Teilnehmerin, Sabine Schlander aus Unterpfaffenhofen. Das Jungtalent wurde anfangs unterschätzt und sammelte fleißig Punkte. Mit sechs Siegen und einem Remis belegte sie im Schlußklassement den 27. Rang und erhielt für ihre herausragende Leistung einen Sonderpreis. Den Jugendpreis nahm Ludwig Kriegenhofer mit; nach Kötzing (Bayerischer Wald). Neun Punkte reichten in der Gesamtwertung zu einem sechsten Rang vor Alexander Breitenfeld und Marco Richter (beide SFD).

Als gute Gastgeber erwiesen sich die Senioren der Schachfreunde –

sie überließen die ersten beiden Plätze den Gästen. Hans-Dietrich Wolf (Freising) siegte knapp vor Alfred Benzinger (Aichach). Bester Dachauer war Anton Burghart.

Ergebnisse: 1. Christian Sandor MSC 1836, 2. Josef Zollbrecht SFD, 3. Gerhard Lutz Garching, 4. Bernhard König, Freising, 5. Remzi Osmani SFD, 6. Ludwig Kriegenhofer SC Kötzing, 7. Hans-Dietrich Wolf Freising, 8. Alfred Benzinger BC Aichach, 9. Bernhard Flassak Freising, 10. Gerhard Reiter Allach/Untermenzing, 11. Michael Iberl SFD, 12. Michael Maier SFD, 13. Alex Breitenfeld SFD, 14. Winfried Lob-

ner Allach, Gerd Ralf SFD, 16. Bernhard Lenz BC Aichach, 17. Arthur Reich, SFD, 18. Markus Pausch Freising, 19. Josef Friedrich SFD, 20. Gerhard Schröder vereinslos, 21. Andreas Maull Allach, Marco Richter SFD, 23. Zoltan Budai SFD, 24. Ralf Thäte SFD, 25. Johannes Henn BC Aichach, 26. Karl Ruf Hypo-Club München, 27. Sabine Schlander SC Unterpfaffenhofen, 28. Albert Sölter SFD, 29. Anton Burghart SFD, 30. Stefan Neumaier vereinslos, 31. Richard Effner SFD, 32. Klaus Baier SFD, 33. Stefan Fibich SFD, 34. Erhard Stierl SFD, 35. Karl Giglberger SFD, 36. Jochen Möhlmann SFD. SZ



JOSEF ZOLLBRECHT (rechts) gewann zwar das direkte Duell mit dem Blitzturnier-Sieger Sandor, patzte aber in zwei anderen Begegnungen und landete daher „nur“ auf Platz zwei. Archivphoto: Heigl